



## Protokoll zum 3. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2023/24

| <u>Datum</u> | <u>Beginn</u>      | <u>Ende</u>             | <u>Ort</u>        |
|--------------|--------------------|-------------------------|-------------------|
| 26.04.2023   | 16:09              | 18:00                   | AStA-Großraumbüro |
|              | <u>Redeleitung</u> | <u>Protokollführung</u> |                   |
|              | Tilmann Matthaei   | Lea Hochkirchen         |                   |

### Anwesenheit

Vorsitzende: Lea Hochkirchen

Referent\*innen: Lilith Wemper, Luca Storms (bis 17:54 Uhr), Lorenz "Lio" Buß (mit Unterbrechung), Laetitia "Laeti" Franzke, Leander Goecke, Simon Villa Ramirez

Beauftragte: Tilmann Matthaei, Benjamine „Mine“ Fachinger (bis kurz vor Schluss)

Autonome Referent\*innen: Camille Biaumier, Elias Ewald (ab 16:17 Uhr bis kurz vor Schluss), Benjamine „Mine“ Fachinger (bis kurz vor Schluss)

Gäste:

### TOP 1: Begrüßung und Regularia

Die Vorsitzende Lea Hochkirchen eröffnet die Sitzung um 16:09 Uhr.

Lea Hochkirchen stellt fest, dass wir mit 7 stimmberechtigten vom Studierendenparlament gewählten Referent\*innen beschlussfähig sind.

Lea Hochkirchen wird als Protokollantin vorgeschlagen und bestätigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und angenommen:

1. Begrüßung & Regularia
2. Anträge
3. Berichte & Projekte
4. Termine & Sonstiges

Tilmann Matthaei wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.

Lea Hochkirchen stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Lio verlässt um 16:11 Uhr den Raum.

## TOP 2: Anträge

### Lea stellt folgenden Antrag vor:

---

**Titel des Antrags:** Honorar Fotos  
Antragsnummer: 2023/V/30/fin

Antragsteller\*in: Lea Hochkirchen

Antragstext: Bei der ersten Klausurtagung des AStAs am 2.4. sollen Fotos von allen anwesenden AStA Mitgliedern gemacht werden, die z.B. für die Homepage genutzt werden können. Für An- & Abreise, Fotografie und Nachbearbeitung soll ein Honorar von 50€ gezahlt werden.

Antragshöhe: 50€

*Diskussion zum Antrag:* -

Ja: 2 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

### Lea stellt folgenden Antrag vor:

---

**Titel des Antrags:** Eigenbedarf Ringvorlesung 18.4.  
Antragsnummer: 2023/V/31/fin

Antragsteller\*in: Lea Hochkirchen

Antragstext: Für den ersten Termin der 4. Ringvorlesung Klimakrise & Nachhaltigkeit am 18.4. sollen Getränke im Wert von maximal 35€ als Eigenbedarf zur Verfügung gestellt werden. (Grundlage: Verkaufspreis minus 40%)

Anmerkungen: Dass kein Antrag dazu gestellt wurde ist leider erst kurzfristig aufgefallen, deshalb war ein Vorsitzbeschluss nötig.

Antragshöhe: 35€

*Diskussion zum Antrag:* -

Ja: 2 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

### Lea stellt folgenden Antrag vor:

---

**Titel des Antrags:** Sozialabgaben Benjamine Fachinger  
Antragsnummer: 2023/V/32/fin

Antragsteller\*in: Lea Hochkirchen

Antragstext: Die Sozialabgaben für Benjamine Fachinger sollen aus dem Haushaltstopf für die AStA-AE bezahlt werden, um den Haushaltstopf des AEs der autonomen Referate nicht zu belasten.

Antragshöhe: -

*Diskussion zum Antrag: Lea erklärt, dass Sozialabgaben für die Personen anfallen, die in dem entsprechenden Monat mehr als 250€ AE bekommen haben. Das ist für die autonomen Referate nicht vorgesehen (und kam bei Mine auch nur dadurch zu Stande, dass sie auch Teil des „regulären“ AStAs ist) und würde deswegen zu einer ungeplanten Belastung des Haushaltstitels führen.*

Ja: 2 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

*Elias E. betritt den Raum um 16:17 Uhr.*

**Lea stellt folgenden Antrag vor:**

---

**Titel des Antrags:** Verfahren zur Bezahlung von GEMA-Gebühren

Antragsnummer: 2023/II/33/auftr

Antragsteller\*in: Lea Hochkirchen

Antragstext: GEMA-Gebühren sollen zukünftig antragsfrei abgerechnet werden können, um Mahngebühren zu vermeiden.

Diese Regelung soll für alle AStA-Veranstaltungen, also auch die der autonomen Referate, gelten.

Anmerkungen: Vorsitz & Finanzen sehen trotzdem jede Rechnung und können so Unregelmäßigkeiten beanstanden.

Antragshöhe: -

*Diskussion zum Antrag: -*

Ja: 7 / Nein: 0 / Enthaltung: 1

**Lea stellt folgenden Antrag vor:**

---

**Titel des Antrags:** Eigenbedarf Ringvorlesung

Antragsnummer: 2023/II/34/fin

Antragsteller\*in: Lea Hochkirchen

Antragstext: Für die 3 noch anstehenden Ringvorlesungstermine, die auf der AStA-Ebene stattfinden, soll insgesamt Eigenbedarf im Wert von ~~430€~~ 200€ zur Verfügung gestellt werden. (Grundlage: Verkaufspreis minus 40%).

Antragshöhe: ~~430€~~ 200€

*Diskussion zum Antrag: Lea erklärt, dass sie vorhin überschlagen hat, dass das ca. 2 Kästen pro Veranstaltung sind. Tilmann stellt einen Änderungsantrag auf 200€, um nichts nach beschließen zu müssen. Lea übernimmt den Antrag. Sie erklärt, dass die Gestattung, die man beantragen muss, um alkoholische Getränke verkaufen zu dürfen, teurer ist als die zu erwartenden*

*Einnahmen. Außerdem seien die kostenlosen Getränke ein weiterer Anreiz für politische Bildungsveranstaltungen wie die Ringvorlesung.*

Ja: 8 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

**Lea stellt folgenden Antrag vor:**

---

**Titel des Antrags:** hochdruck.jetzt  
Antragsnummer: 2023/II/35/auftr

Antragsteller\*in: Simon Villa Ramirez

Antragstext: ~~Die Forderungsübergabe von „Hochdruck“ mit Fotos soll bei Instagram hochgeladen werden. Ein Text zu dem Gespräch vom 21.4 mit Frau Dumsch und Frau Oelerich müsste nachfolgend veröffentlicht werden. Dieser Text ist vom Plenum am voraussichtlich 3. Mai zu beraten und abzustimmen.~~ Die Forderungsübergabe von „Hochdruck“ mit Fotos soll bei Instagram hochgeladen werden. Ein Text zu dem Gespräch vom 21.4 mit Frau Dumsch und Frau Oelerich müsste nachfolgend veröffentlicht werden. Dieser Text ist vom Plenum am voraussichtlich 3. Mai zu beraten und abzustimmen. Der Antrag 2022/II/178/fin „Forderungen von hochdruck.jetzt für mehr Nachhaltigkeit unterstützen“ aus der letzten Amtszeit soll übernommen werden und weiterhin gültig sein.

Antragshöhe: -

*Diskussion zum Antrag: Lea stellt den Änderungsantrag den Satz „Der Antrag 2022/II/178/fin „Forderungen von hochdruck.jetzt für mehr Nachhaltigkeit unterstützen“ aus der letzten Amtszeit soll übernommen werden und weiterhin gültig sein.“ zu ergänzen. Simon übernimmt den Änderungsantrag.*

Ja: 8 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

**Lea stellt folgenden Antrag vor:**

---

**Titel des Antrags:** Unterstützung des Malala Days  
Antragsnummer: 2023/III/36/fin

Antragsteller\*in: Fabienne André

Antragstext: Hiermit beantrage ich die Unterstützung des Malala Days am 12. Juli. An diesem Tag findet eine Veranstaltung statt, bei der wir sowohl Flyer und Plakate (150€ ) als auch drei Honorare für Studierende (150 € ) übernehmen wollen.

Zur Veranstaltung: Zu Ehren der Kinder- und Bildungsrechtsaktivistin Malala Yousafzai (Friedensnobelpreisträgerin 2014) hat die UNO einen weltweiten Aktionstag (Malala Day) für das universelle Recht auf Bildung proklamiert, der jedes Jahr am 12. Juli (Malalas Geburtstag) stattfindet. Zu diesem Anlass organisiert die Bergische Universität Wuppertal seit 2021 die Wuppertaler Malala Days (interdisziplinäre Studientage mit Vorträgen und Diskussionsrunden), die sich mit der Situation im Globalen Süden beschäftigen, also denjenigen Regionen, deren geringer Bildungshaushalt nur wenige Spielräume zur Förderung von Chancengleichheit öffnet. Welche Perspektiven gibt es hier für die Gleichstellung, den Abbau von Unsicherheit und die Förderung von Bildungschancen? Weitere Infos :

Antragshöhe: 300€

*Diskussion zum Antrag: -*

Ja: 3 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

*Lio betritt den Raum.*

**Simon stellt folgenden Antrag vor:**

---

**Titel des Antrags:** AE Nachtrag Feb & März

Antragsnummer: 2023/III/37/auftr

Antragsteller\*in: Elias Ewald

Antragstext: Elias Thompson sowie Noam Lutgen sollen – abweichend vom zuvor eingereichten Auftrag – nachträglich zu Februar 0€ und zu März 100€ ausgezahlt bekommen.

Antragshöhe:

*Diskussion zum Antrag: Simon erklärt auf Nachfrage wieso der Antrag relevant ist und bzgl. der verschiedenen Haushaltstitel Sinn ergibt.*

Ja: 4 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

### **TOP 3: Berichte und Projekte**

Lea erinnert daran, dass auf der Klausurtagung festgestellt wurde, dass eins der Probleme des letzten AStAs war, dass nie alle wussten, was in den verschiedenen Referaten gerade passiert und wie die Arbeitslast dort aussieht und bittet alle darum, über die Arbeit in ihren Referaten zu berichten.

Luca berichtet, dass Instagram aktuell sehr gut läuft, der AStA-Account hat 933% mehr Interaktionen und 85% mehr Konten erreicht als im Februar. Die Abonnent\*innen-Zahl nähert sich der 5000, Luca findet es schwer einzuschätzen, wann es soweit sein wird, aber rechnet mit ca. 1 Monat. Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit hat sich überlegt, ein Abo-special zu machen und z.B. etwas zu verlosen. Hierfür wurde bisher z.B. an Milliways-Gutscheine oder Gutscheine für die nächste AStA-Party gedacht. Lea spricht sich dafür aus Gutscheine oder Produkte aus dem AStA-Shop zu verlosen, um dessen Bekanntheit zu steigern. Hierfür hat Saskia bestimmte Ideen.

Luca fragt, ob sie mit dem Account Privataccounts entfolgen kann. Auf Rückfrage wird festgestellt, dass der Account Menschen folgt, die vor einigen Jahren im AStA waren. Das Thema wird kurz besprochen, es gibt keine Gegenrede.

Luca und Felix W. haben sich mit Cedric getroffen und können jetzt die neue Website bearbeiten, Felix W. kennt sich aus. Die neue Website endlich mit Inhalten zu befüllen soll jetzt langsam anlaufen, das Projekt ist aber gerade erst gestartet, so dass das Öffentlichkeitsreferat noch nicht einschätzen kann, welche Infos es von den verschiedenen Referaten braucht; Luca wird sich melden, wenn es soweit ist. Tilmann weist darauf hin, dass es sehr wichtig ist, die

verschiedenen Ordnungen und MdS (Mitteilungen der Studierendenschaft) zu übertragen. Lea bietet an, dass der Vorsitz hierbei auch unterstützen kann.

Morgen werden Luca und Lea sich mit Karsten Kukulies, dem social-media-Manager der Uni, treffen.

Es gibt Probleme mit dem Zugriff auf die Facebook-Seite des AStAs. Weder der Vorsitz noch das Referat für Öffentlichkeitsarbeit haben aktuell Zugriff, sodass wegen der eingerichteten Kopplung lediglich unsere Instagram-Storys automatisch auch auf Facebook gepostet werden können. Es werden verschiedene Menschen vorgeschlagen, die ggf. noch Zugriff haben, Luca wird versuchen diese zu erreichen. Das Passwort des Instagram-Accounts wurde zu Beginn der Amtszeit geändert.

Lio fragt nach Zugriffsverteilung; Luca fragt Felix.

Luca weißt darauf hin, dass es sehr anstrengend für das Referat ist, wenn Sachen kurzfristig an sie herangetragen werden. Sie haben Verständnis dafür und es klappt dann auch irgendwie, aber es ist stressig und anstrengend, es handelt sich nicht um Einzelfälle, sondern ist jetzt allen Dreien mehrfach passiert. Sie betont, dass das manchmal passiert und zu einem gewissen Grad dazu gehört, aber in vielen Fällen wirklich sehr vermeidbar ist!

*Lilith* berichtet, dass das Nachhaltigkeitsreferat sich am Freitag mit Frau Dumsch und Frau Oelerich getroffen hat, um über die hochdruck.jetzt-Forderungen zu sprechen:

- Verpflichtende BNE-Module (BNE: Bildung für nachhaltige Entwicklung): Das Thema gehört eigentlich eher in den Arbeitsbereich von Frau Buch. Frau Oelerich befürchtet, dass es das Engagement zerstört, wenn Credits „dagegen gerechnet“ werden, da sich dann vielleicht niemand mehr engagiert, weil es sich nicht „lohnt“. Der Fokus des Gesprächs lag deshalb eher bei „Service-Learning“ (z.B. Seminare, wo Sachen für die Praxis entwickelt werden), wofür Frau Oelerich offen ist. Sie sieht da das Problem, dass Vereine Studierende ausnutzen könnten und hebt die Betreuung der Studierenden positiv hervor.
- Erneuerbare Energien: Herr Moritz versucht weiter Energie einzusparen, dass das BLB zwangsläufig involviert ist, verkompliziert Prozesse, nicht alle Maßnahmen stoßen auf Gegenliebe, so ist z.B. den Mitarbeitenden aktuell oft zu kalt. Frau Dumsch plant weiterhin so Maßnahmen umzusetzen, wie die Fritteuse in der Kneipe auszuschalten und dann darauf zu verzichten Pommes anzubieten. Lilith weißt darauf hin, dass das vegane Angebot im Auge behalten werden muss.
- Mensa: Studierende finden mehr pflanzliche Gerichte oft gut, aber gerade die Mitarbeitenden wünschen sich Fleisch. Es wird ein neuer Essensplan konzeptioniert („Baukastengerichte“) und das Automatenangebot soll verbessert werden. Frau Dumsch überlegt Mensa und Cafeteria als Lernraum zur Verfügung zu stellen (inkl. Steckdosen, besserem WLAN, und länger als 18 Uhr), da die sehr großen Räume sowieso viel geheizt werden müssen. Die Preisgestaltung der Mensa soll sich auch verändern, so dass das vegane Menü und das Menü mit Fleisch nicht mehr gleich teuer sind. Es wurde sehr oft an das HSW herangetragen, dass der Wechsel zwischen dem veganen und vegetarischem Menü in den Semesterferien doof ist, auch das soll sich ändern.
- Das LAT erarbeitet gerade schöne Forderungen, die dann von den Rektoraten an die Landesregierung getragen werden sollen.
- Mehr grün: Die BLB und Herr Moritz wollen nochmal über verschiedene Möglichkeiten nachdenken. Das HSW prüft, ob Photovoltaik-Anlagen umgesetzt werden können, auch Sanierungen an Wohnheimen sind Thema.
- Miete der Wohnheime: Viele Wohnheime sind ans Fernwärme-Netz angeschlossen. Die Preiserhöhung wird juristisch geprüft, Frau Dumsch wird diesbezüglich ggf. nochmal auf das Nachhaltigkeitsreferat zugehen.

- Paritätische Gremien: Frau Oelerich sieht keine Möglichkeit dies umzusetzen, da die Besetzung aller regulärer Gremien durch das Hochschulgesetz vorgegeben ist, weist aber darauf hin, dass Gäste immer willkommen sind.
- Divestment: Frau Berger, die an der Uni für das Thema zuständig ist, steht dem Thema grundsätzlich offen gegenüber. Das Land gibt sehr strenge Anlagerichtlinien vor, die auch für die Uni gelten. Das HSW ist einer anderen Situation und prüft gerade einen Wechsel. Frau Dumsch kennt sich mit Divestment aus und hat angeboten die zu erarbeitenden LAT-Forderungen zu prüfen.

Tilmann fragt nach dem weiteren Vorgehen. Für alle Themen aus dem Bereich Lehre soll es ein Folgegespräch mit Frau Buch und Andreas Keil geben. Bei diesem Gespräch wird es u.A. um Credits für Engagement, Praktika, Seminare und Abschlussarbeiten gehen. Alle Themen, wo die BLB involviert sind, sind erfahrungsgemäß eher ein bisschen schwierig. Frau Dumsch hat zu gesichert verschiedene Sachen zu prüfen. Bzgl. der nachhaltigen Geldanlagen will das Nachhaltigkeitsreferat sich mit Frau Berger treffen, Frau Dumsch hat angeboten ein Gespräch mit der Bank, zu der das HSW wechseln will, in die Wege zu leiten. Das Nachhaltigkeitsreferat wünscht sich Folgetermine, u.A. mit Herrn Moritz.

Lio fragt nach, ob hochdruck.jetzt sich mit dem VRR-Verhandlungsbündnis wegen der Forderung nach kostenloser Mobilität vernetzen will. Lilith weist darauf hin, dass wir bei uns vor allem die Forderungen übergeben haben und bisher nicht näher in die Kampagne als solche involviert sind. Lea verweist Lio an Dennis, da dieser im LAT Forderungen rund um hochdruck.jetzt erarbeitet und so wahrscheinlich eine gute Ansprechperson in Sachen Vernetzung ist.

Lilith berichtet außerdem, dass der organisierte Pflanzentausch sehr schön war! Die Veranstaltung war gut besucht, der Vortrag war sehr interessant.

*Simon* weist darauf hin, dass Auslagen für den AStA in der Theorie immer ein Risiko für die Person sind, die Geld vorstreckt. Es ist allen ein Anliegen, dass alle immer ihr Geld wieder bekommen, aber wir müssen uns an gewisse Vorgaben halten. *Simon* weist alle darauf hin, dass sie eine vernünftige Quittung brauchen, bevor sie eine Leistung annehmen. Lea fasst zusammen, dass ohne Beleg kein Geld erstattet werden kann.

*Lea* berichtet von ihrem Treffen mit dem Hochschulsport: psychische Gesundheit ist auch beim Hochschulsport Thema und soll es weiter bleiben.

Sie freuen sich, dass wir Nischensportarten zu schätzen wissen, wollen das weiter ausbauen, planen aber kein E-Sports-Angebot, da ohnehin alle so viel vor dem Bildschirm sitzen.

Das Bauchtanzangebot scheitert aktuell daran, dass es keine Trainer\*innen gibt.

Die Yoga-matten dürfen seit kurzem wieder genutzt werden.

Den Vorschlag aus dem letzten Plenum, dass mehr niedrigschwellige Angebote für Leute, die sonst keinen Sport machen, geschaffen werden sollen, (z.B. ein gemeinsames Fußballturnier mit uns) finden sie gut.

Selbstverteidigungskurse scheitern auch an der Suche nach Trainer\*innen, der Vorschlag stattdessen ein Workshop-Wochenende zu machen, wurde gut aufgenommen. Eine Idee war, einen Tag für alle und einen für eine besonders geschützte Gruppe (z.B. FLINTA oder queere Menschen).

Sie freuen sich, dass der AStA den erste Hilfe Kurs nochmal organisieren will und geben positives Feedback.

Es soll endlich Wasserspender an der Universität geben, einer soll auf Ebene 8 in der Nähe vom Haupteingang und damit nicht so weit weg von der Bibliothek stehen, der andere wird in Gebäude K in der Nähe von Hörsaal 33 aufgestellt werden.

Der Hochschulsport hat intern diskutiert, ob ein Angebot für queere Menschen sinnvoll wäre und der Schutzraum noch gebraucht wird. Lea hat gesagt, dass sie tendenziell ja sagen würde, sich aber gerne mit dem Queer-Referat abstimmen will. Ein gemeinsames Treffen stand im Raum. Der Hochschulsport wird dieses Jahr wieder ein Sommerfest organisieren.

Es wurde festgestellt, dass es Verbesserungspotential im Bereich Diskriminierung und Prävention sexueller Gewalt gibt. Daran wird jetzt auf verschiedenen Ebenen gearbeitet.

Wenn der AStA das möchte, kann er ein Hochbeet geschenkt bekommen. Gemeinsam mit der Kneipe will der Hochschulsport ein Kulturangebot schaffen (Richtung Open Stage). Falls AStA-Mitglieder Menschen kennen, die da auf der Bühne stehen wollen (oder sie selbst), freut das Team vom Hochschulsport sich über Vermittlung.

Einige Mitarbeitende des Hochschulsport haben eine mental first aid Fortbildung gemacht. Eine Idee wäre, da mehr Menschen fortzubilden oder selbst Fortbildungen anzubieten (nach entsprechenden Schulungen).

Es wurde kommuniziert, dass der Hochschulsport sich langfristig über einen höheren Beitrag von uns freuen würde, gerade mit Blick auf die anstehende Mindestlohnerhöhung. Frau Bührmann war sehr bereit, auch im StuPa vorbei zu kommen und gemeinsam über das Thema zu reden.

Lea erzählt, dass der Vorsitz daran arbeitet, dass es im Ausschank hoffentlich irgendwann fließendes Wasser gibt. Hierzu gab es ein erstes Treffen mit Uwe Kerskens, dem Hausmeister der Universität für Gebäude ME.

Lea berichtet, dass der Senat letzte Woche getagt hat. Da es dieses Mal keinen Antrag der Studierenden gab, war die Sitzung relativ ereignislos. Vor allem der Bericht des Rektorats war interessant, sie hat den jeweiligen Menschen die für sie relevanten Informationen weiter gegeben. Wer an einem detaillierteren Bericht interessiert ist, kann sich bei ihr melden.

Lea erzählt, dass die neue Nachhaltigkeitskommission des Senats sich konstituiert hat. Alle wurden auf einen ähnlichen Wissensstand gebracht, es wurde viel über Nachhaltigkeitsberichte gesprochen. Die gewählten Mitglieder der Kommission sind motiviert und es soll dieses Semester noch ein Treffen geben.

Lea berichtet aus der ZQVK, dass über den Innovationsfond Lehre, Steharbeitsplätze in der Bibliothek, die Ladestation für mobile Endgeräte, Außenarbeitsplätze & Solarbänke, Softwarelizenzen, die Versorgung am Freudenberg, Lernräume für Studierende, Außen-WLAN rund um Gebäude ME, am Rande über die Krabbelgruppe, Wasserspender, den studentischen Lehrpreis, die geschlossene Sportmensa, die vollen Busse, den Tag des Studiums, Schließfächer für Studierenden, Pfandringe für die Mülleimer, den AStA-Shop, die Öffnungszeiten der Bibliothek, die dezentralen ZQVKs und ein Pushen des QSL-Meldesystems gesprochen. Details können Interessierte bei Lea erfragen.

Die ZQVK möchte in Zukunft einmal jährlich Herrn Moritz in ihre Sitzungen einladen.

Frau Buch hat Lea gegenüber im Nachgang der Sitzung nochmal betont, dass die studentische Vertretung sich immer bei ihr melden kann, wenn wir das Gefühl haben, von Prozessen nichts mehr mitbekommen und uns fragen, was z.B. nach unseren Anträgen o.Ä. Stand der Dinge ist.

Lea erzählt vom ersten Info-Treffen zum Campus-Sommerfest am 20.6.: Von 16-21 Uhr sollen alle studentischen Initiativen und Fachschaften Stände und Programm gestalten können. Ab 22 Uhr ist dann bis 4 Uhr eine große Mensa-Party geplant. Gebäude ME soll der Kernbereich sein. Die Idee der Veranstaltung ist es, gemeinsam zu feiern. Von Quiz- & Ratespielen über Infostände, Trinkspiele oder Karaoke zu Spiele, Sport und Musik ist vieles möglich. Das HSW wird sich um Speisen kümmern, es soll ein Grillbuffet geben. Vegane Optionen wurden uns zugesichert, an einem Angebot, dass halāl ist, wird gearbeitet.



Studierendenfreundliche Preise sind, auch für die Mensa-Party, das Ziel.

Das Konzept ist, dass die Uni sich um den organisatorischen Rahmen kümmert, denn die Studierenden bespielen können. D.h. konkret um Sicherheitsdienst, Genehmigungen, Absprachen mit der Stadt, dem HSW und dem Gebäudemanagement, Reinigung, eine Open-Air-Bühne mit Technik, Licht, Bedienung (wird abgesagt, wenn es kein Programm gibt), Bewerbung, finale Koordination; bei Bedarf können alle Gruppen über die Uni Tische, Stühle, Pavillons u.s.w. bekommen (muss aber kommuniziert werden!). Das Rektorat stellt für die Feier auch Geld zur Verfügung.

Profs als DJs für die Mensa-Party und eine Hüpfburg wurden als Ideen aufgenommen.

Hendrik Stelzenbach und Marie-Michèle Fischer sind die Ansprechpersonen beim Uni-Marketing. Von allen teilnehmenden Gruppen wird eine Ansprechperson und verschiedene Angaben benötigt. Dafür wird es ein Formular geben, dass wir bis zum 19.5. ausfüllen sollen.

Lio hat im Gespräch vorgeschlagen, dafür den Bus-Shuttle zu nutzen, der für eine AStA-Party im Semester mit den WSW vereinbart wurde, zu nutzen.

Dass bisher nicht alle Initiativen eingeladen wurden, liegt an veralteten Verteilern, wir dürfen unsere Liste schicken und sie gleichen das ab.

Bei dem Treffen wurde auch über potentielle Gewinnspiele und Sponsoring gesprochen.

Wir haben gesagt, dass unsere Ebene auf jeden Fall Teil der Veranstaltungsfläche sein soll.

Entweder bespielt durch uns oder durch uns und andere.

Es wird nächste Woche noch einen extra Termin mit uns als AStA geben, wer Interesse hat, da teilzunehmen, kann sich bei Lea melden.

Lio ergänzt, dass das Kulturreferat Gespräche über Sponsoring mit Paulaner & ClimAID führt.

Tilmann: merkt kritisch an, dass wir beitragsfinanziert sind und theoretisch nie Geldprobleme haben. Er fragt, ob es nötig ist, die Studis/Partys als Werbepattform zu nutzen? Lea differenziert zwischen ClimAid und Paulaner. ClimAid ist lokal und vielleicht auch aus nachhaltigkeits-Perspektive ganz cool, das müsse man mal recherchieren. Elias unterstreicht den Unterschied zwischen alkoholischen und alkoholfreien Getränken. Lio betont, dass die Fachschaften sich ohnehin sponsoren lassen und dabei sind, mit dem Rektorat zu klären, in welchem Rahmen das beim Campus-Sommerfest möglich sein wird. Er betont die mögliche finanzielle Entlastung für Studierende. Es entsteht eine Diskussion, verschiedene Positionen werden geäußert. Lea weist darauf hin, dass wir wenn dann vielleicht darüber diskutieren sollten, wenn wir die Position des Rektorats kennen. Sie weist darauf hin, dass wir trotzdem Leitungswasser verschenken können. Tilmann stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Es gibt keine Gegenrede. Lio stellt klar, dass unsere regulären Kulturveranstaltungen nicht gesponsert werden sollen.

Lea ergänzt zum Senat, dass berichtet wurde, dass der Onboarding-Prozess für Neuberufene neu organisiert werden soll und dass das ggf. eine Chance ist bestimmte Themen (wie z.B. den Umgang mit Anwesenheitspflichten an der BUW) nochmal zu platzieren.

Lea stellt einen GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit. Es gibt keine Gegenrede. Die Öffentlichkeit wird nach wenigen Minuten wieder hergestellt.

Laeti berichtet: Das Referat für politische Bildung hat zusammen mit dem ÖffA-Referat eine Umfrage auf Instagram gemacht, um herauszufinden, welches Thema die Studierenden besonders interessant finden, das Ergebnis ist toxische Männlichkeit. Sie und Levin werden sich jetzt überlegen, wie sie das angehen wollen.

Am 23.5. wollen sie zusammen mit Felix P. eine Veranstaltung zu den Brandanschlägen in Solingen organisieren. Die Bewerbung müsste dann schnell anlaufen, sie wird nächste Woche nochmal berichten, wenn mehr Details feststehen. Die AStA-Ebene wurde für die Veranstaltung schon geblockt.

Das Referat hat sich wegen eines Stadtrundgangs mit decolonize Wuppertal in Verbindung gesetzt und über einen Stadtrundgang gesprochen. Wahrscheinlich wäre die Hauptaufgabe für uns die Bewerbung.

Das Referat hatte die Idee, ähnlich wie die Bücherschränke der autonomen Referate einen politischen Bücherschrank aufzubauen. Mine erzählt, dass das Frauen\*-Referat aktuell ein Ausleihsystem aufbaut. Das BIPoC-Referat will auch Bücher anschaffen. Sie weist darauf hin, dass es immer ein bisschen schwierig ist, Platz für die Schränke zu finden.

*Mine verlässt das Plenum.*

Lea erzählt, dass sie irgendwann mal gehört hat, dass einer der Schränke für den AStA und einer für die autonomen Referate angeschafft wurde. Elias lädt Laeti und Levin ein, an einem Freitag mal in der Sprechstunde vom Queer-Referat vorbei zu kommen oder, falls das nicht passt, einen anderen gemeinsamen Termin auszumachen. Das Queer-Referat plant zur Zeit einen Büchernachmittag zu veranstalten. Auf die Frage, was vorher passieren muss, wird festgestellt, dass zuerst kein neuer Schrank angeschafft werden soll, sondern der vorhandene Platz genutzt werden soll. Falls sich abzeichnet, dass die Schränke zu voll werden, kann immer noch ein neuer Schrank angeschafft werden. Theoretisch kann das Referat Bücher einfach beschaffen, da diese keine 250€ kosten, aber es wäre trotzdem gut vorher nochmal mit Simon oder Tilmann zu sprechen, wie viel Geld dafür im aktuellen Haushalt eingeplant ist (da es ja ein neues, noch nicht eingeplantes Projekt ist) und entsprechend zu planen.

*Elias verlässt das Plenum.*

*Camille* berichtet, dass das Frauen\*-Referat an einer feministischer Kunstwoche/Projekt arbeitet und hierfür aktuell noch einen Raum sucht. Die Idee ist es, die Aktion in der Stadt stattfinden zu lassen. Außerdem will das Referat die Sprechstunde wieder einführen, in der Vergangenheit war hier vor allem die Terminfindung schwierig. Lea schlägt vor es am Haspel zu versuchen, falls in der Stadt kein Raum gefunden werden kann, Lio bietet an entsprechende Kontakte herzustellen, sollte es nötig sein.

*Lio* berichtet zum Bereich Kultur:

Das Kulturreferat hat sich mit Svenja getroffen, um alles rund um Geld zu klären, so dass wir jetzt die Veranstaltungen vernünftig abrechnen können.

Die Monitore über dem Ausschank sollen bald endlich genutzt werden können, um die Preise anzuzeigen, hoffentlich klappt das bis zum Pubquiz. Simon fragt, inwiefern das Projekt schon mal geplant war. Lio berichtet, dass die Bildschirme vor Corona angeschafft wurden und nur wenige Teile gefehlt haben. Die Bildschirme werden direkt an den Dateiserver angeschlossen und können dann durch das ÖffA-Referat genutzt werden, um insgesamt auf die Angebote und Veranstaltungen des AStAs hinzuweisen.

Getränke wurden aufgefüllt und Inventur gemacht, der Ausschank wurde aufgeräumt.

Für Bier & Spiele gibt es einen neuen Sicherheitsdienst und das erste Mal ein Awareness-Konzept. Aktuell geht Kultur davon aus, dass die Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsdienst gut laufen wird, es gab eine Begehung und ein Briefing (auch bzgl. DGTI Ausweis). Der Schichtplan für Bier & Spiele steht. Lilith wünscht sich, dass die Schichtpläne in Zukunft früher kommen. Lea wünscht sich nach Bier & Spiele eine allgemeine Reflexion. Es wird darauf hingewiesen, dass es voll gut wäre, wenn alle bald wissen, bei welchen Partys sie dieses Semester eingeplant sind.

*Luca geht um 17:54 Uhr.*

Lio berichtet zum Bereich Mobilität: Der Verkauf des 49€-Ticket-Upgrades soll heute starten, aktuell warten wir noch auf die Freigabe. Lio kümmert sich darum, dass das bis morgen klappt. Es gab ein Gespräch verschiedener ASten mit dem Verkehrsministerium (als Verhandlungsbündnis), der Fokus lag bei der Rechtssicherheit des Semestertickets. Vieles ist schwierig, Geld ist ein Problem. Bei verschiedenen Studierendenschaften stehen Kündigungen im Raum, das will das Ministerium abwenden.

Lio hat mit einer Person gesprochen, die für die Grünen-Fraktion im Stadtrat für Verkehr den Hut auf hat und berichtet, dass als Argumentationsgrundlage im Stadtrat eine Resolution des StuPas hilfreich wäre. Lea weist auf die Antragsfrist des StuPas hin.

Der Geltungsbereich des Deutschlandtickets ist immer noch nicht überall eindeutig geregelt (z.B. Fähren).

## **TOP 4: Termine und Sonstiges**

Im Anbetracht der Zeit bittet Tilmann alle darum, die nächsten anstehenden Termine an Lea zu schicken, die diese dann in ihre Mail aufnehmen wird. Lea bittet die Referate außerdem darum, ihr die Termine für die regelmäßigen Referatstreffen zu schicken (HoPo/Soz Mo 16 Uhr, Nachhaltigkeit Mo 16:15 Uhr).

Tilmann schließt das Plenum um 18:00 Uhr.

---

(Redeleitung)

---

(Protokollführung)